

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 9 (1927)
Heft: 24

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kommenfinden. Das Interesse wendet sich, denn auch mehr als den Kaiserhandlungen den Ministeriumskontrollen zu. ...

Ausland.

Die Erziehung von 20 zünftigen Gegenrevolutionären in Moskau hat die Empörung der ganzen zünftigen Welt hervorgerufen. ...

Der Eintritt d. Frau in die Parteien

Angehört der Tatsache, daß die große freisinnig-demokratische Partei ihre Reihen den Frauen zu öffnen beginnt, halten wir den Zeitpunkt für gekommen, die Frage des Eintritts der Frauen in die Parteien nach ihrer grundsätzlichen Seite hin einmal gründlich zu erörtern. ...

Die Frage des Eintritts der Frauen in die Parteien, — so lange die Frauen noch kein Stimmrecht besitzen, — ist unter uns Frauen immer noch eine viel umstrittene. Der Internationale Stimmrechtsverband hat z. B. letztes Jahr auf dem Pariserkongress hin über diese Frage eine Umfrage unter seinen angehörenden Landesverbänden veranstaltet und hat die entgegengekehrten Antworten bekommen. ...

Wir sind diesen Kunstanstaltungen noch durchaus nicht völlig eingeweiht, insbesondere ist der künstlerische Wert der Werke, die wir hier sehen, noch sehr unklar. ...

Wir sind diesen Kunstanstaltungen noch durchaus nicht völlig eingeweiht, insbesondere ist der künstlerische Wert der Werke, die wir hier sehen, noch sehr unklar. ...

Wir sind diesen Kunstanstaltungen noch durchaus nicht völlig eingeweiht, insbesondere ist der künstlerische Wert der Werke, die wir hier sehen, noch sehr unklar. ...

Wir sind diesen Kunstanstaltungen noch durchaus nicht völlig eingeweiht, insbesondere ist der künstlerische Wert der Werke, die wir hier sehen, noch sehr unklar. ...

Wir sind diesen Kunstanstaltungen noch durchaus nicht völlig eingeweiht, insbesondere ist der künstlerische Wert der Werke, die wir hier sehen, noch sehr unklar. ...

Wir sind diesen Kunstanstaltungen noch durchaus nicht völlig eingeweiht, insbesondere ist der künstlerische Wert der Werke, die wir hier sehen, noch sehr unklar. ...

Wir sind diesen Kunstanstaltungen noch durchaus nicht völlig eingeweiht, insbesondere ist der künstlerische Wert der Werke, die wir hier sehen, noch sehr unklar. ...

Wir sind diesen Kunstanstaltungen noch durchaus nicht völlig eingeweiht, insbesondere ist der künstlerische Wert der Werke, die wir hier sehen, noch sehr unklar. ...

essen andererseits sind die treibenden Mächte dieses Prozesses. Einen Parallelismus erleben wir Frauen ja selbst, indem wir uns zu Verbänden zusammenschließen, die sich ganz deutlich einerseits nach Zweckpunkten, andererseits nach Weltanschauungen unterscheiden. ...

Die Parteien sind also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Der Eintritt der Frauen in die Parteien scheint mir also nicht eine Frage des Prinzips, sondern eine solche der Zeit zu sein. ...

Wir sind diesen Kunstanstaltungen noch durchaus nicht völlig eingeweiht, insbesondere ist der künstlerische Wert der Werke, die wir hier sehen, noch sehr unklar. ...

Wir sind diesen Kunstanstaltungen noch durchaus nicht völlig eingeweiht, insbesondere ist der künstlerische Wert der Werke, die wir hier sehen, noch sehr unklar. ...

Wir sind diesen Kunstanstaltungen noch durchaus nicht völlig eingeweiht, insbesondere ist der künstlerische Wert der Werke, die wir hier sehen, noch sehr unklar. ...

Wir sind diesen Kunstanstaltungen noch durchaus nicht völlig eingeweiht, insbesondere ist der künstlerische Wert der Werke, die wir hier sehen, noch sehr unklar. ...

Wir sind diesen Kunstanstaltungen noch durchaus nicht völlig eingeweiht, insbesondere ist der künstlerische Wert der Werke, die wir hier sehen, noch sehr unklar. ...

Wir sind diesen Kunstanstaltungen noch durchaus nicht völlig eingeweiht, insbesondere ist der künstlerische Wert der Werke, die wir hier sehen, noch sehr unklar. ...

Wir sind diesen Kunstanstaltungen noch durchaus nicht völlig eingeweiht, insbesondere ist der künstlerische Wert der Werke, die wir hier sehen, noch sehr unklar. ...

Wir sind diesen Kunstanstaltungen noch durchaus nicht völlig eingeweiht, insbesondere ist der künstlerische Wert der Werke, die wir hier sehen, noch sehr unklar. ...

Wir sind diesen Kunstanstaltungen noch durchaus nicht völlig eingeweiht, insbesondere ist der künstlerische Wert der Werke, die wir hier sehen, noch sehr unklar. ...

Wir sind diesen Kunstanstaltungen noch durchaus nicht völlig eingeweiht, insbesondere ist der künstlerische Wert der Werke, die wir hier sehen, noch sehr unklar. ...

Angiene des Körpers und der Seele.

Von einigen Urlassen der Nerven- und Geisteskrankheiten. Von Dr. Fr. Schmöden-Kaiser.

In den Lehrgängen wird unter den wichtigsten Ursachen der Geisteskrankheiten außer dem Alkoholismus und der Syphilis besonders die Vererbung genannt, die während seiner Schicksalsjahre und unglücklichen Lebensbedingungen als ein zufälliges Momenten zu viele Menschen dem Irrenhaus zuführt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

des Meleus bedingt die schwersten Lebenshemmungen im Berufs- und Familienleben. Der Psychoanalytiker, arachologisch befreit, trante Persönlichkeitsgebäude auf die Fundamente abzutragen, sollte nie an Erziehung denken. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Der Völkerbundsgedanke in deutschen Frauenkreisen.

Wie man weiß, waren in Deutschland weite Kreise, nicht nur politische, sondern gerade auch Frauenkreise, dem Völkerbundsgedanken nichts weniger als sympathisch gesinnt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Die Vererbung ist also etwas Naturgegebenes, die Formen, in denen, die Mechanismus, nach dem sich vordringend nach das ganze öffentliche Leben abspielt. ...

Dr. Eduard Briner.

Ricarda Such.

Einige Hauptzüge ihres Schaffens und Denkens. Von Selene Studi.

Ricarda, die Denkerin, wurzelt in der eingangs erwähnten christlichen Welt. ...

Elizabeth Kotten und die Kreise um das Internationale Erziehungsbureau in Genf gruppiert. Diese Kreise versuchten nun in den abgelaufenen Tagen in Locarno eine große Weltkonferenz von Erziehern, die gerade eines jener zeitlichen Probleme „Der Sinn der Freiheit in der Erziehung“ miteinander besprechen und ihm näher kommen wollen. Die Konferenz untersteht dem Vorsitz von Prof. Pierre Bovet in Genf. Aus allen Teilen der Welt, aus Süd-Australien, Süd-Weitalien, Kanada, Vereinigte Staaten, Indien, Japan, aus fast allen Teilen Europas hat die bedeutendsten Vertreter der neuen Pädagogik angemeldet.

Während der ganzen Konferenz wird an jedem Abend ein Hauptvortrag gehalten werden. Für die Vormittage werden zahlreiche Arbeitsgemeinschaften gebildet unter Führung von Sachkundigen aus den verschiedenen Gebieten der neuen Erziehung. In diesen Studiengruppen können sich die Teilnehmer eingehender und praktische Kunde aus erster Hand verschaffen. Es sind z. B. Studiengruppen zu folgenden Fragen vorgesehen: Aus der Praxis der Koedukation; Das schwererziehbare Kind (Kurtz, Lügen, Gehen u. a.); Sexuelle Erziehung; Die psychologische Betreuung des Erziehers; Individualisierende Methoden; Freie Arbeitsweise an höheren Schulen; Geschichtsunterricht von internationalen Standpunkt; Das Kleintind; Die Erziehung der Jugendlichen im nachschulischen Alter; Der Wert von Intelligenzprüfungen und Berufsberatung; Neue Wege künstlerischer Erziehung.

Es werden folgende Hauptreferate gehalten werden:

Prof. Pierre Bovet-Genf: Der Sinn der Freiheit in der Erziehung; Dr. Alfred Adler-Wien: Erziehung zum Mut; Prof. Dr. Carl von Noy, Jr., Swarthmore College, Pa.: Elementarlehre und individuelle Methoden; Prof. Giuseppe Lombardo-Radicchi-Rom: Wahre und falsche Freiheit in der Erziehung; Prof. Dr. Ovide Decroly-Brüssel: Erziehung und Freiheit; Dr. Carleton Washburne-Minneapolis, Minn.: Freiheit durch individuelle Meisterhaftigkeit; Dr. Paul Dengerl-Wien: Die Schülerschule als Institution an höheren Schulen; Dr. Lucy Wilson-Philadelphia: Neue Methoden an höheren Schulen; Wilhelm Kauffmann-Berlin: Die Freiheit des Erziehers; Dr. Adolphe Ferrière-Genf: Die Disziplin der Freiheit und die Mittel zu ihrer Erlangung; Mrs. Elizabeth Johnson-Kalifornien, Alabama: Die Erhaltung der kindlichen Kräfte.

Gemeinsame Ausflüge und Unterhaltungen werden dazu beitragen, daß die Teilnehmer, die aus allen Ländern nach Locarno kommen werden, sich enger aneinanderanschließen können.

Kurskosten Fr. 25.—, Unterkunft in Hotelgruppe A ca. Fr. 200.—, in Hotelgruppe B ca. Fr. 150.—, Nachtlager in Schlafzimmern des Seminargebäudes Fr. 2.— dazu häufig Befreiungen.

Anmeldungen nimmt das Internationale Erziehungsbureau, Genf, 4 Rue Charles Bonnet, entgegen. Dasselbst ausführliche Programme. Zu näherer Auskunft sind auch gerne bereit: Herr Direktor Tobler, Vandenbergstrasse 105, Oberried, Herr Gottfried Kühn, Lehrer, Schönbüchlistr. 24, Zürich 7, und Frau Marie Lang, Sek.-Lehrerin, Tschingstr. 46, Bern.

Zürcherkurse für Jugendhilfe vom 11.—16. Juli in Zürich.

Die Zürcher Kurse für Jugendhilfe, veranstaltet vom kantonalen Jugendamt, in Verbindung mit der sozialen Frauenschule Zürich, Pro Juventute und der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zürich, sind ähnlich wie die weitverbreiteten Erziehungskurse bereits bestanden. 1922 fand der erste Kurs statt mit dem Thema „Die Ziele der Erziehung und das Kleintind“, der zweite 1924 mit dem Thema „Maßnahmen zum Schutze der schulpflichtigen Jugendlichen“, und der dritte nun im Juli stattfindende Kurs soll die „Hilfe für das schulpflichtige Kind“ umfassen. Die Einladung zum Besuch des Kurses ergeht vor allem an die Mitglieder von Schul-, Vormundschul-, Gesundheits- und Armenbehörden, an Lehrer und Lehrerinnen, an die Mitglieder von Bezirksjugendkommissionen, an Fürsorger und Fürsorgerinnen, von Amtsvormundschäften usw. Das Programm umfaßt unter anderem Vorträge über die körperliche und seelische Eigenart des Kindes im schulpflichtigen Alter, die Ueberwachung der Gesundheit (Schularzt und schulärztlicher Dienst), Maßnahmen gegen die gesundheitliche und sittliche Gefährdung der Jugend im schulpflichtigen Alter, über die besten Hilfsmittel, die dem ordentlichen Unterricht nicht so folgen vermögen, usw.

Neben den Vorträgen sind wieder zahlreiche Besichtigungen vorgesehen, unter anderem wird den Teilnehmern die kantonale Schulausstellung während der ganzen Dauer des Kurses unentgeltlich zur Besichtigung offen stehen. Das Kursgeld beträgt 10 Fr., Kursteilnehmern wird auf Wunsch Unterkunft in Hotels und Pensionen besorgt. Anmeldungen sind bis spätestens 30. Juni zu richten an das Jugendamt des Kantons Zürich, Reehberg, Zürich 1, wofür auch Programme und Anmeldeformulare bezogen werden können.

Kirchenernte und Kirchschenverwand.

Die Kirchsbäume zeigen überall einen guten Anlauf, der vermuten läßt, daß wenn das Wetter günstig bleibt, wir dieses Jahr wiederum einen reichen Kirchschen haben werden. Es ist nur schade, daß in guten Kirchsjahren große Quantitäten dieser herrlichen Frucht in den Brennereien wandern müssen, weil es an vielen Orten an der nötigen Verkaufsanstalt fehlt oder die nötigen Mittel zur Expedition nicht vorhanden sind. Die Kirchschen werden an den meisten Orten in große Körbe verpackt und bis dorthin, namentlich die weiseren Sorten, bei den Verbrauchern angeliefert, sind sie derzeit durchgerichtet und durchgehüttelt, daß der Inhalt oft nur noch eine lehrige Masse darstellt, die meistens auch noch in geringe Abmessungen zerlegt. Die Abhinenz- und Gesundheitsvereine haben sich schon seit einigen Jahren bemüht, den Kirchschenverkauf in andere Bahnen zu lenken. Die Vereine haben bei ihren Mitgliedern Bestellungen aufgenommen, also den Verkauf großzügig organisiert. Die Idee war eine sehr gute und hätte auch den gewöhnlichen Erfolg. Leider ist es aber nicht jeder Familie mög-

lich, einen ganzen Korb zu kaufen und die Teilung eines solchen, besonders wenn dieselben auf dem Transport gelitten haben, ist schwierig und führt nur zu oft zu Streitigkeiten.

Der gemeinnützige Verkauf durch die Vereine muß ausgebaut werden. Dabei muß aber darauf gesehen werden, daß die empfindliche Frucht in kleinerer Packung zu 10 kg. und auf schifflichem Wege, also per Post, expediert werden kann. Es braucht dann allerdings eine große Auslage für die vielen Gitter und Körbe, die zur Verfügung stehen müssen und eine gut vorbereitete Organisation, um die Expedition in einer verhältnismäßig kurzen Zeit bewältigen zu können.

Trotz allen diesen Schwierigkeiten hat sich die kantonale Kirchschenkommission in Eilen im Argau entschlossen, den Kirchschenverkauf in obengenannten Sinne zu organisieren und hat sich trotz großer finanzieller Opfer die nötige Menge Packung bereits besorgt. Es ist dies ein großes Risiko, zeigt aber, daß auch die Bauern heute geneigt ist, Opfer zu bringen, um das Publikum zufriedenzustellen zu können.

Das Fräulein hat eine prachtvolle Auswahl von den besten Sorten. Verkauft man in kleinen Gittern 5—10 Kilo mit der Post, so sind sie sehr rasch an ihrem Bestimmungsort angelangt. Es ist so möglich, daß die Familien den täglichen Bedarf beden und richtige Kirchschenkuren machen können. Man hat auch die Gewißheit, immer frische Ware zu bekommen.

Es ist eine schöne Aufgabe, hier mitzuhelfen, um den Fräulein zu zeigen, daß man ihr Vorgehen zu würdigen versteht, dafür sorgen will, daß möglichst viele Kirchschen frisch verbraucht werden. Die Vereine sollen die Mitglieder jetzt schon auf diese Gelegenheit aufmerksam machen. Man nehme möglichst bald Fußfaltung mit der Fräulein Verkaufsstelle: die Verwaltung der landwirtschaftlichen Genossenschaft in Eilen im Fräulein.

Das Vorgehen dieser Genossenschaft ist vorbildlich, Geltinge es, so wird es für andere Kirchschengegenden ein Ansporn sein, die Organisation im gleichen Sinne durchzuführen. So werden hier viele tausende von Kilogramm Kirchschen, die bis dahin dem Brennereien zuwanderten, einer geländeren, dabei rentablen Verwertung zugeführt werden.

Berichtigung.

Das Sekretariat der Schweiz. Stiftung für Gemeindefreunde und Gemeindefreunde teilt uns mit:

In No. 21 dieses Blattes erschien im Bericht über die Verhandlung der Ausschusskommission der „Saffo“ eine Mitteilung, wonach die Redaktion der „Gemeindefreunde“ mit Rücksicht auf die Zulassung von nicht schweizerischen Mitgliedern in der „Saffo“ sich absehen, weitere Berichte über die „Saffo“ zu bringen. Diese Mitteilung entspricht nicht den Tatsachen, auch wurde ein solcher Beschluß weder der Ausschusskommission bekanntgegeben noch intern gefaßt. Unser Bedauern über die schließliche Stellungnahme der leitenden Organe der „Saffo“ zur Frage des Ausschusses von Altkolleg in der Ausschussung für

Freiarbeit haben wir allerdings nie verborgen. Wir hoffen aber, daß wir andererseits so viel Gutes und Schönes über die Ausstellung berichten können, daß der nach unserer Ansicht bedauerndem Beschluß wieder aufgegangen wird. In diesem Sinne werden auch wir uns bereit finden, die Ausstellungsleitung in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Redaktion der „Gemeindefreunde“.

Wegweiser.

Basel: Mittwoch den 22. Juni 20 Uhr, in der Frauenschule, Vorträge: 2. Peterinigung für Frauenheimrecht Basel und Umgebung.

Mädchenschule und Schweizerische Gelehrtenvereinigung. Vortrag von Dr. Eugénie Dutoit, Bern.

Bern: Sonntag den 26. Juni: Akademikerinnenvereinigung. Peterinigung. Gemeinnütziger Ausflug nach der Petersinsel bei Biel: Peterinigung mit der Section Neuenburg. Abfahrt Bahnhof Bern 8.04 Uhr. Auf der Insel: Vortrag von Frau Dr. Rosset.

Konferenz der Frauenvereine. Samstag: Montag den 27. und Dienstag den 28. Juni, im Gemeindefreunde.

Generalversammlung des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins

Außer den üblichen Traktanden:

Wie können gemeinnützige Frauenvereine helfen, der Not der Bergbevölkerung zu helfen? Vortrag von Frau Reg. Rat Zgaggen, Bergswil.

Ueber die freiwillige hauswirtschaftliche Bildung. Vortrag von Frau G. Kästli, Zürich.

Redaktion.

Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Tellstr. 19. Telefon: 2513.

Freizeitteil: Frau Anna Herzog-Suter, Zürich, Freudenbergstr. 142. Telefon: 2608.

Man bittet dringend, unersetzlich erscheinenden Manuskripten Rückporto beizulegen, ohne solches kann keine Verpflichtung für Rücksendung übernommen werden.

Kann Ihnen mit Freude mitteilen, dass wir schon 10 Jahre keinen andern Kaffee trinken, als Virgo Kaffeesurrogat - Moccasinmischung schreibt Frau St. in G. 691. Ladenpreis: Virgo 1.50, Sykos 0.50, NAGO 0.10ten

Der große Nutzen einer **Elchina-Kur**

Elizier oder Tabletten

übertrifft oft den Erfolg einer teuren Baderkur oder Reize und kann in aller Ruhe und jederzeit zu Hause ausgeführt werden. Sie stärkt und beruhigt die Nerven, kräftigt die Muskeln, belebt alle Organe, hat auf den Gemütszustand einen sehr guten Einfluss, erhöht die Leistungsfähigkeit und macht nur geringe Kosten.

Orig.-Pack. 3.75, sehr vorteilhaft. Orig.-Doppelpack. 6.25 i. d. Apoth.

Pestalozzi-Mehl

Ist das beste Nahrungsmittel für Kinder, beschleunigt die Entwicklung der Knochen und Muskeln und entfernt die Kinderdiarrhoe. Es wird als Stärkungsmittel für Rekonvaleszenten, Blutmangel, Magenleiden, in allen Spitalen gebraucht. Das beste, angenehmste und billigste Frühstück für Erwachsene.

Die Büchse 500 Gr. Fr. 2.60 überall zu haben.

Schweizer Frauen kaufen **Blinden Arbeiten**

Bürsten- und Korbwaren
Cürvorlagen und Sesselgestecke

Verkaufsstellen für die Kantone: St. Gallen, Appenzell, Thurgau, Saffhausa, Glarus, Graubünden; Blindenheim St. Gallen.

für die Kantone Basel und Zürich: Blindenheim Basel und Blindenheim für Männer Zürich 4.

für die Kantone: Luzern, Zug, Schwyz, Uri, Unterwalden, Freiburg Blindenheim Horw b. Luzern.

für die Kantone: Bern, Solothurn, Aargau, Wallis Vereinigte Blinden-Werkstätten Bern und Spiez, Neufeldstr. 31, Bern.

Süßes, frisch gepflücktes, z. Sterilisieren geeignete **Veitliner Meidelbeeren**

Voll-Gewicht 1.50
1.5 kg Kistchen Fr. 5.50
2.5 kg Kistchen Fr. 10.50

Prima echten alten Veitliner in Korbbiaschen v. ca. 7 Lit. Fr. 2.50 p. Liter. Alles franco P. Plozza, Brusio. Importgeschäft Veitlinerwainproduzent

Die letzten Moden für den Hoch-Sommer bringt **Beysers Mode-Führer**

Band III: DAMEN-MODEN Sommer 1927
Preis Fr. 1.55

WELTMODE A. B. ZÜRICH

Heirats-Gesuch.

Schwester sucht für ihren Bruder, 49 Jahre alt, alleinstehend, in geborenen Verhältnissen, gebildet und von ernster, christlicher Lebensart, eine gleichgestimmte, ideale Lebensgefährtin im passenden Alter.

Dame mit angenehmem Charakter u. Herzensgüte, in guten Verhältnissen, welche dem ersten Gehalt Vertrauen schenkt, wird um ausführliche Mitteilung gebeten.

Offerten mit Bild unter Chiffre **B. D. Ehrenjache** an Frau W. G., Zürich, St. Christophstr. 43.

PENSION zur POST Brè - Lugano

bietet Kurgästen familiären, guten, sehr billigen Aufenthalt.

Fam. Sabbioni.

Kinder- und Mütterheim **Hohmaad Zhun**

nimmt Schülerinnen auf zur Erlernung der häuslichen Säuglingspflege in 4-monatlichen Kursen.

Das Buch **Kalte Küche — der Stolz der Hausfrau**

mit 273 Rezepten und ca. 50 farbenprächtigen Abbildungen zeigt leichtfasslich, wie man ohne langweilige Kocherei auf einfache Art willkommene Platten, Vorspeisen, Süßspeisen und Getränke herstellen kann. Aus unheimbarsten Resten werden beste Gerichte, die man jedem Gast mit Stolz vorsetzen kann.

Wenn Sie das prächtige, für jede Hausfrau unentbehrliche Buch sofort bestellen, erhalten Sie es noch zum Vorzugspreis von Fr. 3.50 per Nachnahme direkt heim. (OF 1433 R)

Verlag Kalte Küche, Oiten 10.

Privat-, Sprach- und Haushaltungs-Schule Yvonnand

(am Neuenburgersee). Gute Erziehungsprinzipien. Mässige Preise. Beste Referenzen. Man verlange Prospekt

MONRUZ près Neuchâtel

INSTITUT MENAGER

PENSIONNAT DE JEUNES FILLES FRANCAIS. Méthode nouvelle. Toutes branches ménagères.

Belle situation près du Lac.
Mr et Mme W. PERRENOUD.

Kinderheim Frau Nebel Hausen am Albis

Prospekte — Telefon 21
Erz. Beirat: Priv. Doz. Dr. Hanselmann, Albisbrunn

Chalet „Seewald“ Rüschiikon am Zürichsee

In sonnigem Einfamilienhaus mit Privatschule werden einige Kinder zu sorgfältiger Erziehung durch eine Schullehrerin aufgenommen. Franz. u. Ital. Unterricht, Holland, evtl. Besuch höherer Schulen in Zürich. — Prospekte und beste Referenzen durch Frau Prof. Tanner und H. Mensching, dipl. Lehrerin.

Gebildetes **Fräulein**

gesetzten Alters, im Hauswesen und Kochen tüchtig, erfahren im Umgang mit Kindern, sucht **Ferienvertretungen**

In Anstalt, Kinderheim oder Mädchenheim für Juni, Juli und August. Genannte ist auch mit der Hotellerie vertraut. Nähere Auskunft erteilt **Fräulein M. Lichtenhahn, Färsörgerin** Tel. No. 90 **Arosa**

St. Jakobs-Balsam

+ Apotheker G. Trummann, Basel
Preis Fr. 1.75
Hausmittel I. Ranges

von unübertroffener Heilwirkung für alle wunden Stellen, Krampfadern, off. Beine, Haemorrhoiden, Hautleiden, Flechten, Brandschäden, Wolf, Frostbeulen und Insektenstiche. In allen Apotheken. 75 Generaldepot.

St. Jakobs-Apotheken, Basel 1

Persil

für zarte Gewebe — stets kalt auflösen —

Beim sparsamen Gebrauch der Wasserbodenwische **CIRALO**

verschönern Sie das Aussehen Ihrer Wohnung

LABORAT. BERRA, MONTREUX

SCHWESTERNHEIM des Schweiz. Krankenpflege-Bundes Davos-Platz

Sonnige, freie Lage am Waldesrand. Alle Südzimmer mit gedecktem Balkon. Einfache, gut bürgerliche Küche. **Pensionspreis** (inkl. 4 Mahlzeiten) Fr. 6.— bis 8.— für Mitglieder des S. K. B.; für Nichtmitglieder Fr. 7.— bis 9.—. Privatpensionärinnen Fr. 8.— bis 12.— je nach Zimmer.

Batik-Resten

bis 11 m Länge und 90 cm Breite in den originalsten indischen Mustern, ganz solid in der Farbe, per Meter **Fr. 2.20**. Geeignet für Vorhänge, Morgenkleider, Schürzen, Kissens.

H. Leuzinger-Jenny, Netstal (a. d. A.)
Auswahlsendungen stehen zu Diensten.

TÜCHTER-INSTITUT VOGEL, HERISAU.

Gute Schule, sorgfältige individuelle Erziehung. Ergänzender Schulunterricht. Stärkendes Klima. Fröhliches Familienleben. (11)

M. BOLLIER
ZÜRICH 8 @ 11 Wiesenstrasse 11
Telephon Hott. 7987

Feine Handgemalte Kissen - Platten
Anfertigung
von Lampen - Schirmen, Sophakissen,
Cheepuppen in künstl. gefachmackvoller
Ausführung